

Abstracts der Vorträge bei der 34. AGSB-Jahrestagung zum Thema „e-Publishing – eine Herausforderung auch für sportwissenschaftliche Bibliotheken“ vom 4.-5. September 2013 im Bundesinstitut für Sportwissenschaft Bonn

Elke Duscha Linssen (ZBS Köln)

Zum Umgang mit elektronischen Zeitschriften am Beispiel der ZBS Köln

Elektronische Zeitschriften sind Zeitschriften, die entweder in maschinenlesbarer Form, z.B. als CD oder DVD erscheinen, per Email verschickt und/oder online im Internet aufrufbar sind. Online-Zeitschriften sind nicht materiell in Bibliotheken vorhanden. Für die Nutzung gelten das Urheberrecht und ggf. Lizenzverträge oder Geschäftsbestimmungen. Die ZBS weist derzeit etwa 6200 elektronische Zeitschriften nach, 300 selbst erworbene, 800 kostenfreie, der große Rest in Archivpaketen. Im Vortrag wird ein Überblick über die lizenzfreien und lizenzierten Zeitschriften der ZBS deren Verwaltung und Verfügungstellung gegeben. Die Vor- und Nachteile elektronischer Zeitschriften werden gegenüber gestellt. Es wird ein Ausblick auf die weitere Entwicklung gegeben.

Birgit Otzen (USB Köln)

Zum Umgang mit e-Books in der USB Köln

Die USB Köln begann im Jahr 2006 mit dem Aufbau ihres e-Book-Bestandes. Den Anfang machten zwei deutsche Springer-e-Book-Pakete, dann kamen Jahr für Jahr neue Angebote auf den Markt und die Beschäftigung mit dem Thema e-Books nahm immer mehr Zeit und Kapazität in Anspruch. Der Vorteil der 24stündigen campusweiten Verfügbarkeit zog bald den gezielten Ausbau und die Förderung der e-Book-Beschaffung nach sich, verbunden mit der Notwendigkeit, die vielfältigen Fragen und Probleme rund um das Thema e-Books zu lösen und diese möglichst reibungslos in die Geschäftsgänge zu integrieren. Der Vortrag gibt einen Überblick über den heutigen Stand der e-Book-Beschaffung an der USB Köln und berücksichtigt dabei Erwerbungsfragen, Formal- und Sacherschließung, die Recherche und Darstellung im USB-Portal sowie Fragen der internen und externen Kommunikation.

Dr. Florian Seiffert (ZBS Köln)

Der Umgang mit e-Books in der ZBS Köln

Der Vortrag zeigt, dass der e-Book-Markt auch im (sport)wissenschaftlichen Bereich stark wächst. Bibliotheken sollten diesen Trend nicht ignorieren. Der Vortrag gibt Antworten auf folgende Fragen: Welche Möglichkeiten sieht die ZBS Köln, auf die Herausforderung zu reagieren? Welche Schritte werden unternommen?

Dr. Christoph Bruch (Helmholtz Association)

Open Access und Urheberrecht

Publikationen können elektronisch sehr preisgünstig weltweit zugänglich gemacht werden. Dies steht im Gegensatz zum traditionellen Geschäftsmodell des wissenschaftlichen Publikationssystems, das seine Einnahmen über Bezahlschranken generiert. Innerhalb der Wissenschaft hat dieses Spannungsverhältnis zur Entwicklung der sogenannten Open-Access-Bewegung geführt. Deren Anspruch ist es, alle wissenschaftlichen Publikationen in elektronischer Form für die Leser kostenfrei zugänglich zu machen. Im Vortrag wird der Begriff Open Access erläutert. Welche Eigenschaften muss eine Publikation erfüllen, um sich als Open Access zu qualifizieren? Es werden die Wege / Geschäftsmodelle erläutert, auf deren Grundlage Publikationen kostenfrei zugänglich gemacht werden können. Schließlich wird thematisiert, wie wissenschaftliche Organisationen und speziell deren Bibliotheken den

Umstellungsprozess unterstützen können. Dieser Unterstützung soll auch ein im Urheberrechtsgesetz zu ergänzendes Zweitveröffentlichungsrecht dienen. Der aktuelle Stand dieser Gesetzgebung wird dargestellt.

Ruth Lütkehermölle, Thorsten Ziebart (BISp)

Treffsicher: Das BISp als Informationszentrum für die Sportwissenschaft

Neben einer Kurzvorstellung des BISp werden anhand aktueller Themen die Möglichkeiten der eigenen elektronischen Fachinformationsprodukte erläutert, auf die Informationsbedarfe verschiedenster Zielgruppen einzugehen. Darüber hinaus wird die sportwissenschaftliche Informationslandschaft im Hinblick auf noch fehlende Werkzeuge zu einem effektiveren, als auch effizienteren Umgang mit den Fachinformationen für Nutzer sowie Anbieter analysiert. Es werden zeitgemäße und bedarfsorientierte Ansätze angesprochen und damit Zukunftsperspektiven für eine nachhaltige Fachinformationsinfrastruktur gegeben.